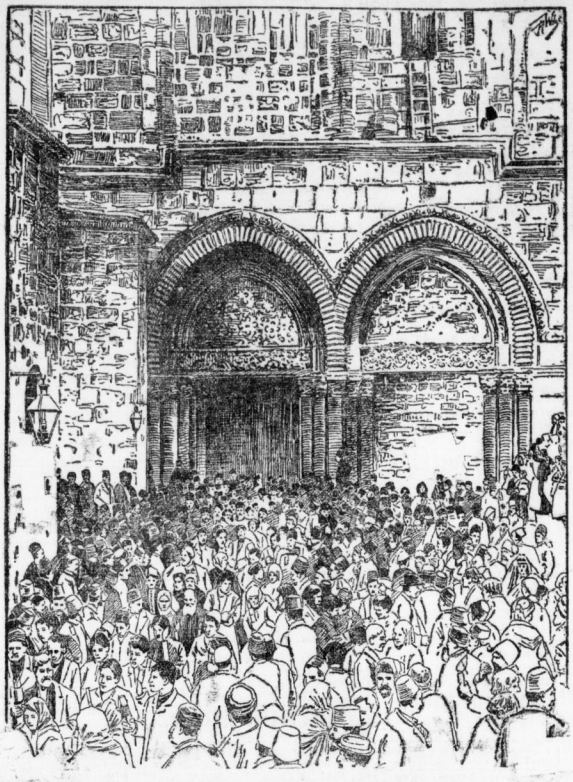


Vor der Grabeskirche in Jerusalem am Ostersonnabend,
dem Tage der Zeremonie des heiligen Feuers.

An den Passionstagen vereinigen sich die andächtigen Gedanken der gesamten Christenheit auf jene geheiligte Stätte, wo der Erlöser zu Grabe gelegt wurde, von der er auferstand. Unser Bild zeigt die Grabeskirche in Jerusalem von der Südseite des Baues. Vor dem Portal drängt sich eine ungeheure Menschenmenge. Die Grabrotunde selbst überwölbt eine hohe Kuppel, die erst im Jahre 1868 neu erbaut worden ist. Die Kuppel wird von 18 Pfeilern, die oben durch Bogen verbunden sind, getragen. Mitten unter der Kuppel befindet sich das heilige Grab. Man tritt zuerst in einen Vorraum, die sogenannte Engelskapelle. In der Mitte derselben liegt ein mit Marmor eingefaßter Stein. Die Sage geht, der Stein habe vor dem Grabe gelegen, und der Engel habe sich, nachdem er ihn weggewälzt, darauf gesetzt. In der Kapelle brennen 15 Lampen, von denen 5 den Griechen, fünf den Lateinern, vier den Armeniern, und eine den Kopten gehören. Durch ein niedriges Pförtchen gelangt man von hier in die eigentliche Grabkapelle. Nur drei bis vier Personen haben zugleich darinnen Platz. Von der hohen Decke hängen 43 fortdare Lampen herab, die den verschiedenen Religionsgemeinschaften Gehören. Die Mitte der Wand nimmt ein den Griechen gehöriges Relief in weißem Marmor ein, den aus dem Grabe auferstandenen Heiland darstellend. Der ganze komplizierte Bau, innerhalb dessen sich mehrfache Gedenksteine aus dem alten und neuen Testament befinden, jetzt sich außer dem Hauptraum aus zahlreichen Kapellen der übrigen Kirchen zusammen. Die Grabeskirche wird noch heute von muselmännischen Wächtern behütet, die im Vorraum rauchend und Kaffee trinkend sitzen und den Pilgern das Trinkgeld abnehmen.

Das Individuum.

Novellette von Franz Wichmann.

(Nachdruck verboten.)

Rolf Randen hatte seinen Vortrag über „Die Alten und die Neuen" beendet. Der ganze Verein der Kunstfreunde war enthusiasmiert. Der Beifall nahm kein Ende. Der noch jugendliche, so rasch zur Berühmtheit gelangte Maler ließ sich nur selten herbei, öffentlich zu sprechen. Man empfand die erwiesene Ehre und suchte sie durch um so volleres Lob zu vergelten. Alles drängte sich herzu, stieß mit ihm an, gratulierte zum Erfolge, schüttelte ihm die Hand und überschwemmte ihn mit einer Flut von Schmeicheleien.

Der Künstler war kein Freund davon. Es ward ihm erst wohl, als er sich am obersten Ende des langen Tisches hinter seinen nächsten Freunden und Bekannten gegen die Menge verschanzt hatte. In ärgerlicher Erregtheit strich er seinen braunen Spitzbart: „Habe wieder für lange genug davon."

„Aber die Begeisterung ist doch ehrlich", rief Hans Herzer, „sie gilt nicht nur Deinem Vortrag, sondern Deiner Berühmtheit."

„Pfui, Wirkung der Reklame, die man mit sich selber treiben muß! Diese sogenannte Berühmtheit ist nichts als ein marktschreierisch buntes Gewand. Zieht man es aus, so kennt einen kein Mensch."

„Aber Dein Name ist ja in aller Munde", warf Robert Degen ein.

Randen lächelte sarkastisch. „Wirklich? Ein paar Hundert von 50 Millionen mögen ihn kennen. Name ist Schall und Rauch, ein unergreifbares Ding, ein Doppelgänger seines Besitzers, ein zweites schattenhaftes Wesen neben ihm. Laßt mich als Bettler oder Vagabund durch's Land ziehen, niemand wird wissen, wer ich bin, wenn ich es nicht sage. Und selbst dann wird man mir nicht glauben."

„Das ist wieder eine Deiner absurden Ansichten", sagte Benno Rodenwald.

„Dein Bild ist ja in allen Zeitschriften zu finden, in allen Läden ausgestellt. Hunderttausende haben es gesehen. Wie könntest Du unbekannt bleiben."

„Ich wette darauf, wollt Ihr die Probe machen?"

„Wie willst Du Deine Behauptung beweisen?" fragten die Freunde gleichzeitig.

„Das bleibe mir überlassen. Ich verlange nichts als das Eingeständnis, daß mir der Beweis gelungen. Natürlich müßtet ihr selbst als Eingeweihte das strengste Stillschweigen bewahren."

„Das versprechen wir. Und was gilt die Wette?"

„50 Flaschen Champagner."

„Gut, wir halten sie gegen Dich".

„Ehe ein Monat herum ist, werdet Ihr sie verloren haben." Rolf leerte zuversichtlich sein Glas und erhob sich. „Es ist spät geworden", sagte er, „und morgen muß ich verreisen. Forscht mir nicht nach, denn das gehört zur Sache."

* * *

Der Professor hatte sich in die wissenschaftliche Beilage einer Tageszeitung vertieft. Fräulein von Kastulus ließ ihre glänzend schwarzen Augen durch den eleganten Raum des „Akademischen Cafés" gleiten. Ihr Blick blieb auf einem Journal haften, das am nahestehenden runden Marmortisch ein etwas beleibter Herr in der Hand hielt. Als Rolfs beste Freunde waren ihr die drei dort sitzenden Künstler, die den Professor und seine Tochter schon beim Eintritt ins Café begrüßt hatten, gut bekannt.

„Wieder ein Bild von Randen?" fragte sie.

Herzer stieß Degen mit seltsamem Lächeln unter dem Tische an. Benno Rodenwald aber wandte sich nach der stolzen Schönen um, die eben das goldgefaßte Lorgnon auf die römisch geformte Nase klemmte.

„Ich glaubte es im ersten Moment selbst. Aber es ist nur ein Steckbrief im Inseratenteil."

„Ein Steckbrief?" rief die Professorstochter verwundert.

Rodenwald reichte ihr das illustrierte Extrablatt. „Lesen Sie selbst, gnädiges Fräulein."

Bella von Kastulus nahm das Blatt und überflog die Bekanntmachung:

„Im Schubarreste zu Mangoldshausen befindet sich das vorstehend abgebildete Individuum, welches über Name und persönliche Verhältnisse jedwede Auskunft verweigert, wegen Identitätskonstatierung in Untersuchungshaft. Dieser Mann ist ungefähr 30 Jahre alt, 1,58 Meter hoch, schlank gebaut, hat dunkles Haar, kleinen bräunlichen Schnurr- und Spitzbart, gesunde Gesichtsfarbe. Jedermann, der in der Lage ist, über dieses Individuum nähere Auskunft zu geben, wird ersucht, dies dem k. k. Untersuchungsrichter in Mangoldshausen oder der Redaktion dieses Blattes mündlich oder schriftlich bekannt zu geben."

„Sieh' nur, Papa, diese Aehnlichkeit ist wirklich empörend!"

Der Professor, der von dem bisherigen Gespräche nichts vernommen, fuhr von seiner gelehrten Lektüre auf. „Ah, ein neues Bild von Randen!"

Bella lachte gezwungen, indem sie das Blatt verächtlich dem Vater hinschob. „Da haben wir's. Da haben wir's! Ein genauer Spitzbube ist's, über den man per Steckbrief näheres zu erfahren sucht."

„Wahrhaftig, wie man sich täuschen kann", sagte der Professor und griff schon wieder nach seiner wissenschaftlichen Beilage. „Sogar das Signalement stimmt ja mit unserem Freunde."

„Wenn ich ihn nicht so genau kennte, würde ich's selber glauben."

„Aber wenn er's nun wirklich wäre", klang es vom Nebentisch. „Randen ist ja verreist. Wer weiß, was ihm widerfahren."

Fräulein von Kastulus richtete sich ganz blaß vor Aerger auf. „Herr Degen, ich glaube wirklich, Sie sind —" sie verschluckte das beleidigende Wort, das ihr auf der Zunge schwebte und das ihrem schönen Munde nicht angestanden hätte, aber die begleitende Bewegung war nicht mißzuverstehen. „Komm, Papa, es ist Zeit, daß wir gehen." Sie erhob sich indigniert und verließ mit dem alten Herrn, der seiner Tochter ebenso folgsam war wie ihrer Mutter, das Café.

„Ich fürchte, um unsere Wette steht es schlimm", bemerkte Hans Herzer, ihr nachblickend. „Denn sieh, auch die Liebste erkennt ihn nicht, wie es im Liede heißt. Ich dachte mir, wahre Liebe könnte sich nicht täuschen lassen."

„Die Liebste?" fragte Rodenwald mit leichtem Staunen.

„Ja, weißt Du das nicht? Es ist so gut wie offenes Geheimnis. Randen liegt schon lange in den Banden der stolzen Professorstochter. Er soll sogar ein früheres Verhältnis mit einem andern Mädchen darum aufgegeben haben. Ich weiße nicht, daß er, sobald er von seinem verrückten Abenteuer zurückkommt, sich erklären wird."

„Wir könnten ihn ja aus seiner Haft erlösen, indem wir an den Untersuchungsrichter schreiben", meinte Rodenwald.

„So glaubst Du wirklich, daß er es ist", fiel Degen ein.

„Natürlich, er hat mir ja vorige Woche noch aus der Gegend von Mangoldshausen eine selbstgezeichnete Ansichtskarte geschickt."

„Ein unglaublicher Einfall! Aber wir dürfen uns nicht einmischen. Das wäre vertragswidrig, denn wir haben Schweigen gelobt", entschied Hans Herzer.

Rodenwald leerte den Rest seiner Kaffeetasse. „Ueberlassen wir ihn seinem Schicksal. Er hat es verdient, ein paar Wochen zu brummen, wenn wir schließlich doch die Zeche bezahlen müssen!"

* * *

Rolf Randen begann es in seiner Haft, die nun schon mehrere Wochen dauerte, allmählich langweilig zu werden. An einen so nachhaltigen Erfolg seiner Komödie hatte er eigentlich nicht geglaubt. Er wußte, daß die Polizei alle Hebel in Bewegung setzte, um die Personalien ihres mythischen Gefangenen festzustellen. Wenn sein Steckbrief in den gelesensten Blättern stand, war es möglich, daß ihn niemand erkannte und erlöste? Selbst Bella nicht, auf die er doch heimlich gerechnet! Wie gern hätte er die 50 Flaschen Champagner um ihretwillen verloren. Der Gedanke an sie war es, was ihn am meisten in seiner einsamen Zelle quälte. Sie, die täglich mit ihrem Vater die Journale im Cafehause las, mußte doch längst auf die Bekanntmachung und sein Bild gestoßen sein. Konnte selbst wahre Liebe durch eine vermutmaßliche Aehnlichkeit sich täuschen lassen! Und wäre dies bei Kathi möglich gewesen? Ach Kathi! Das Bild des stillen, bescheidenen, rührend schönen Mädchens stand wieder vor seiner Seele. Um die geistvolle, blendende, reiche Bella hatte er sie geopfert, die er einst zu seinem Weibe machen wollte. Wie eine Sklavin, die nur den Willen des Gebieters kennt, hatte sich das entthronte Mädchen darein gefunden. Wortlos, eine stumme Träne im Auge, war sie gegangen, er wußte nicht, wohin. Die Wunder wirkende Liebe hatte ihr die Kraft des Entsagens verliehen.

Der Gefängniswärter, der ihn von neuem vor den Untersuchungsrichter bringen sollte, riß ihn aus seinen Betrachtungen.

„Haben Sie sich jetzt endlich besonnen, wollen Sie gestehen, wer Sie sind?" fuhr der Richter ihn an.

„Ich habe Ihnen ja gesagt, daß ich einen weltbekannten Namen trage. Aber denselben mitzuteilen, verbieten mir die Umstände", entgegnete Rolf standhaft.

„Entweder sind Sie ein Narr oder ein schwerer Verbrecher, der guten Grund hat, sein Inkognito zu wahren."

„Ich bin mir keines schlimmeren Vergehens bewußt, als weswegen man mich hier eingeliefert: daß ich keine Papiere besaß und auf der Landstraße gebettelt."

„Und den Sie kontrollierenden Gendarmen verspottet haben, indem Sie behaupten, Sie seien ein bekannter und berühmter Mann", unterbrach ihn wütend der Richter. „Ich denke, Ihr Lumpenanzug sagt genug. Und wie verlogen Ihre Angaben waren, beweisen ja die Bekanntmachungen. Kein Mensch hat sich darauf gemeldet."

„Entschuldigen Herr Amtsrichter", sagte der eintretende Diener, „draußen steht eine junge Dame, die behauptet, den Gefangenen zu kennen. Es müsse ein Irrtum vorliegen."

„Soll eintreten!"

Bella — endlich! fuhr es Randen durch den Kopf. Sie kam selbst. Er hatte sich nicht getäuscht!

Die Tür öffnete sich von neuem und herein trat ein zierliches junges Mädchen in dunkler Trauerkleidung. Ihr liebliches Gesicht erblaßte im ersten Augenblick, als sie den zerlumpten Mann erblickte, nun sich dann in lebhafter Freude zu röten.

„Kathi, Du!" schrie Rolf auf und stürzte einen Schritt vor.

„Er ist es, Herr Richter, ich wußte ja, daß keine Täuschung möglich war."

„Was, wer —, Sie kennen diesen Menschen wirklich?" rief betroffen der Richter.

„Es ist der bekannte Maler Rolf Randen."

Der Untersuchungsrichter griff sich an den Kopf. „Potz Tausend, der Name! Ich selbst habe ein Bild dieses Künstlers zu Hause. Jetzt erinnere ich mich auch der Züge. Ist noch nicht lange her, daß ich sein Porträt irgendwo gesehen. Aber wie kommen Sie dazu, Herr, solche Possen mit uns zu treiben", setzte er streng hinzu.

„Dieses muß ich mich also schuldig bekennen und werde mich geduldig der verdienten Strafe fügen." Offenherzig erzählte er, was ihn zu seinem sonderbaren Spaße bewogen.

Der Richter hatte Mühe, seinen Ernst zu bewahren. „Die Obrigkeit ist nicht zu solchen Narrenspossen da", sagte er, als der Maler geendet, — „und der Beweis für Ihre Behauptung wird Ihnen etwas teuer zu stehen kommen. Aber einstweilen sind Sie auf freien Fuß gesetzt. Das weitere findet sich später."

Als Rolf und seine Erlöserin draußen standen, ergriff der Künstler beide Hände des Mädchens und sah ihm mit warmer Freude in die lichten, braunen Augen.

„Kathi, ich war treulosch genug, Dir das Herz brechen zu wollen, und Du hast mir gutes dafür getan! Wie war es möglich, daß Du — —"

„Ich sah Dein Bild zufällig in einer Zeitschrift."

„Und Du glaubtest nicht, daß nur eine Aehnlichkeit — —"

„Rolf, ich sollte den Mund, die Augen nicht kennen, die ich so oft geküßt? Der Mann, den man von Herzen liebt, ist nur einmal in der Welt; nichts kann die Züge seines teuren Bildes in unserer Seele verwischen. Ich hätte Dich unter Millionen heraus erkannt, und wenn ich auch den Zusammenhang nicht begreifen konnte, ich hätte den heiligsten Eid geschworen, daß Du es warst, daß Du —"

Sie kam nicht weiter. Sie hatte Bellas Urteil gesprochen. Wie froh war er, daß er sich noch nicht förmlich um die stolze Professorstochter beworben. Blind wäre er an seinem wahren Glücke vorübergegangen. So wie diese konnte ihn keine lieben!

„Und Du reistest sogleich hierher, um — —"

„Ich wäre schon früher gekommen, wenn nicht in letzter Woche meine gute Mutter gestorben wäre. Jetzt stehe ich ganz allein in der Welt, Rolf."

„Allein mit mir, Kathi", rief er in leidenschaftlicher Glut, „denn ich, ich will Dich nicht verlassen."

Mit feuchten Augen sah sie zitternd zu ihm auf, ohne ihn ganz zu begreifen. „Ist's möglich, Rolf? Und jene andere?"

„Sie kennt nur den berühmten Mann, nicht den Menschen wie Du, Kathi", flüsterte er, sie innig in seine Arme schließend.

* * *

Eine Woche später erzählte Rolf, dem sein Streich nur eine Geldstrafe wegen Verspottung der hohen Obrigkeit eingetragen hatte, den Freunden sein Abenteuer. „Eigentlich habe ich so gut gewonnen, wie Ihr", schloß er. „Der äußere Schein, daß ich erkannt und erlöst wurde, hat Euch ja recht gegeben. Aber um den berühmten Künstler hat es sich nicht gehandelt. Ich hatte nicht mit dem scharfen Blick wahrer Liebe gerechnet und nur dieser ist es gewesen, der den Menschen Rolf Randen befreite. Darum denke ich, wir teilen uns in den Preis der Wette. Getrunken soll er heute abend noch werden, und zwar in meiner Wohnung, zur Feier meiner Verlobung."

Die Freunde sahen ihn betroffen an.

„Du hast Dich mit Fräulein von Kastulus ausgesprochen?"

„Nachdem, was mir Ihr aus dem Cafehause berichtet, glaubte ich —"

„Dein Glaube hat Dich nicht betrogen, Robert", entgegnete der Maler mit glücklichem Lachen. „Gelicht sein will ich nur als Individuum. Und darum heißt meine Braut Kätchen Vogel."

Myrrholin-Seife

unübertroffene Schönheits- und Gesundheits-Seife, viel tausendfach bewährt. Aerztlich empfohlene Kinder-Seife, einzig in ihrer Art. Stück 50 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien wie auch das nicht fettende Myrrholin-Glycerin. Erfolg: Weisse, zarte Hände, reiner, schöner Teint.

Beste Haut-Pflege-Mittel.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 7. April 1904.

Bei Westwind Fortdauer des veränderlichen, zeitweise regnerischen mäßig warmen Wetters.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die **besten und billigsten.** **Gr. Ulrichstr. 21.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040407037/fragment/page=0001

Zu verkaufen.

Mod. **Schaufenstergestelle** für alle Branchen fabriziert A. d. Universität 13.

1 Gebett Betten, noch gut erhalten, billig zu verkaufen Kuhgasse 8, II.

Schöne Baustelle

neben Bad Wittekind, 631 qm, 18 m Front, historische Straße, soll verkauft werden. Näheres beim Kaufmann

F. M. Kuhnt in Merseburg.

Faßhähne Gr. Märkerstr. 23.

Gasthof mit Garten in großem Orte, eigene elektrische Beleuchtung, schön. Saal, überbaute Kegelbahn, mehr. Vereine, viel Wein-, Kaffee-, Likör-, Zigarren- 2c. Umsatz, Bierums. ca. 260 Hektoliter, bei 8000 Mark Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **Z. 5680** an die Expedition dieses Bl.

Musikautomat

billig z. verk. **Merseburg**, Deutscher Hof.

Haus-Verkauf.

Schönes Hausgrundstück zu verkaufen. Näheres zu erfragen **„Deutscher Kaiser"**, Diemitz.

Futterschwingen Gr. Märkerstr. 23.

Schönes Geschäftshaus

in Bernburg, Landkundschaft abfangend, Laufseite, zu jedem Geschäft passend, vorzüglich zum Blumengeschäft mit Binderei sich **eignend**, ist für 18,500 M., bei 2—3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Bringt noch außer Laden 4—500 M. Miete ein. Offerten unter **O. 5754** an die Exped. d. Bl.

Ein halbv. Kutschwagen und ein Höhlenwagen bill. zu verk. Göbenstr. 15.

Eine Ziege, mit oder ohne Lamm, zu verkaufen Stennewitz Nr. 7.

Ein erst einige Mal gef. Fahrrad, Marke „Mars", Halbrenner, z. v. Friesenstr. 5, p. l.

1 Pferd nebst Federtafelrollwagen krankheitsh. zu verkaufen Friesenstr. 5, p. l.

Fast neuer Küchenschrk., Abwaschtisch, Stühle, sow. Grude preisw. z. v. Z. erfr. Exp. d. Bl.

Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen Streiberstr. 5, 1 Tr. l.

1 Bettst., kl. Phonogr., 10 Walz., Regul., a. w. neu, b. z. vk. Georgstr. 14, H. II. r.

Umstände halber eine kleine Drehbank zu verkaufen Thomasiusstr. 34, p.

Kinderwagen, l. Kisten, Schuhmacher-Säulen-Maschine und Schaufenstervorbau, 1 m tief, zu vk. **Fricke**, Mansfelderstr. 47.

Dunkel gef. Mantel billig zu verkaufen Gr. Märkerstr. 20, II.

Plüsch-Taschendiwan sehr billig zu verkaufen Sophienstr. 25, I. r.

3rädr. **Kinderwagen** u. g. erh. Schulbücher z. v. **Naumann,** Bernhardystr. 21, II.

1 Ziege mit 2 Lämmern

zu verk. Nietleben, Hallesche str. 9.

1 eleg. 3teil. Plüschdiwan, Jugendstil, 2 neue franz. Bettst. mit gut gearb. Feder-Matr., 1 w. gebr. 3teil. Sofa billig zu vk., alte Sofas nehme mit in Zahlung.
W. Draschny, Steg 2.

Mandoline, alt, für 7 M. zu verk. **Wolf**, Spiegelstraße 2, p.

1 Gebett Betten, ungebraucht, billig zu verkaufen Gr. Gosenstr. 31, p. r.

Moderner-halbverd. Kutschwagen, sehr g. erh., billig zu verk. Lessingstr. 34.

Ein Pferd (zum Schlachten) zu verkaufen Gottenz Nr. 3, bei Gröbers.

Deutsches Reichs-Adreßbuch billig zu verkaufen. **O. Becker**, Geiststr. 69.

Violine, Bogen, Kasten 10 M. zu verk. **Wolf**, Spiegelstr. 2, p.

Fahrrad, gut erh., billig zu verkaufen. **Osterburg**, Kl. Steinstr. 4.

Bäckerei!

Gangbare Bäckerei mit Laden, in bester Lage Bitterfelds, solides Grundstück, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **U. h. 3855** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Starkes Arbeitspferd

fromm, fehlerfrei und zugfest, 4jähriger Rappe, verkauft
Kuhne,
Pressen bei Kämmereiforst.

Schönes Garten-Grundstück,

wunderschön in Anlagen von Apolda gelegen, sehr preiswert zu verkaufen. Garten ist 1½ Morgen groß, mit reichlichen Beeren- und Obstanlagen, Huhnzucht, auch kann noch Bienenzucht angelegt werden. Haus 6 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller und Stallung. Preis 5000 Tlr., vorzügl. Grundstück für Privatiers, Pension, oder Gärtner. Näheres
W. Eppendorf, Apolda, Sch. Promenade 26.

Ein neuer Transportwagen mit Patentachsen, kompl., mit Sitzen, bill. zu verk. **Karl Mohr**, H.-Trotha, Trothaerstr. 64.

Kleidersekr. f. 48 M., Vertikow f. 45 M., echt Nußb., wie neu, z. v. Marktplatz 14, p.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, in nächster Nähe des Marktes, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 7 kleinen Wohnungen und verzinst sich mit 8—9%.
Off. erb. an **Rudolf Mosse,** Leipzig, unter Chiffre **L. E. 9631.**

Gebr. Bettst. m. Matr., Kinderwag., Nähmaschine, Waschmaschine, gr. Firmenschilder weg. Wohnungswechsel b. z. v. Fritz Reuterstr. 5.

Singer-Nähmaschine, neu, vorzüglich nähend, für 46 Mk. zu verk. (mehrjährige Garantie) Geiststr. 64, II.

Zwei Hobelbänke

und Tischlerhandwerkzeug zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Seltenes Angebot.

Landgasthof mit Postagentur, Tanzsaal, Obstgarten und Ausspann, 200 Tonnen Bier pro anno, in verkehrsreichem Dorfe, ist für 46,000 M., mit 5000 M. Anz. z. vk. Näh. d. Frau **Thomas**, Kl. Ulrichstr. 6, I.

Verkaufe wiederum sehr billig ff. eleg. Plüschsofas, rotbr., 3teilig, a Stück 45 Mark, französische Bettst. mit Matr. 35—40 Mark.
Tettenborn, Hackebornstr. 4, I. r.

Verkaufe wegen Mangel an Raum spottbillig Tische v. 5 M. an, Stühle mit Rohrsitz v. 1,50 M. an, 4 gebrauchte Sofas. Hackebornstraße 4, I. rechts.

Fahrrad, neu, noch nicht gefahren, Umstände halber sehr billig (mit Garantie) zu verkaufen Zenkerstraße 14.

Mittelschulbücher, g. erhalten, bis zur 2. Kl., und ein Reißzeug billig zu verkaufen Zwingerstr. 16, part. I.

Ueberzähliges Arbeitspferd,

sicher auch im Acker, billig zu verkaufen **Diemitz, Berlinerstraße 6.**

Schlafsofa, großer Teppich, kleines Aufsatzpult, Wiener Stühle, alt, zu verkaufen Mühlweg 21, II.

Hübsche lebhafte **Foxterrier-Hündin** für 3 Mark in gute Hände abzugeben **Neue Promenade 16,** I.

Fast neues **Fahrrad** zu verkaufen Bäckerstr. 1, II.

4 Futterschweine umzugshalber zu verkaufen Mansfelderstr. 47.

Kinderwagen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Seebenerstr. 7, part.

Petrol.-Krone, Pfeilerspiegel, Tisch, Spiegelschrank bill. zu verk. Streiberstr. 4, II. l.

2rädr. stark. Handwg. z. vk. Schülershof 12, I.

! Kinderschuhe !

Großer Posten starke genagelte **Kinderspangenschuhe** v. 25—26 1,70 Mk., von 27—30 2,10 Mk., von 31—35 2,50 Mk. z. verk. **Scheer**, Kl. Ulrichstr. 24, Ecke Jägergasse.
Daselbst wenig gefahrenes **Fahrrad** für 60 Mk. zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Neuerbautes Grundstück mit vier gutgehenden Rollen ist Todesfallshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 10000 Mk. Näheres durch die Exped. ds. Blattes.

Für Rabatt-Sparmarken

lose u. eingeklebt, in jed. Höhe, gebe vollständige Kücheneinrichtung
Geiststr. 64, Emaille-Geschäft.

Neues Firma-Schild 40×250 billig zu verkaufen Gr. Steinstr. 31.

Kleidersekretäre, Kommoden bill. zu verk. **Wuchererstr. 18**, beim Hausmann.

2 Futterschweine zu verkaufen Körnerstr. 30, p. r.

Fahrräder f. Herren u. Damen, schon gefahren, aber tadellos, verk. für 60, 70, 80, 90—130 Mk.
Herm. Schindler, Uhrm., Kl. Ulrichstr. 35.

Für pensionierte Beamte.
Cigarren-Geschäft
in guter Lage, wegen Verheiratung sofort zu verkaufen. Off. unt. **B. c. 3857** an **Rud. Mosse,** Halle.

Gutgeh. Viktualiengeschäft

mit Hausschlachten und Flaschenbierhandel sofort oder später zu verkaufen. Zu erfr. Torstraße 37, I l.

Umzugsh. dunkelr. **Plüsch-Garnitur** zu verkaufen Sophienstr. 10, II.

Packkisten zu verkaufen Cigarrengeschäft Delitzscherstr. 3.

2 Futterschweine zu verk. Seebenerstr. 52.

Ringsch.-Nähm. bill. z. vk. Schillerstr. 8, S.

Nußb.-Schreibtisch z. verk. Oleariusstr. 8, I.

Erstklassiges guterh. Fahrrad mit Freilauf für 85 Mk. zu verk. Steinweg 45, II l.

2 eleg. Plüsch-Sofas (oliv u. rot) billig zu verk. Ludw. Wuchererstr. 19, II r.

Fahrrad, wenig gefahren, modern, sehr billig zu verk. Spiegelstr. 13, part. l.

Nußb. Vertikow, Auszug-, Steg- u. Wachstuchtische, Bettst. m. u. ohne Matr., Küchenbänke u. Röcke weg. Wohnungsw. f. bill. Fritz Reuterstr. 5.

Braune Stute, ca. 10 Jahre, Art Hannoveraner, für 200 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung.

6 Stühle, 2 Reform-Matratzen, neu, ganz billig. Zu erfragen **Albrechtstr. 36, part. r.**

Gebrauchtes Damenrad billig zu verkaufen Streiberstr. 19, III.

Neues Plüschsofa bill. zu verk. Steinweg 43, pt.

Gebr. Kinderwag. zu verk. Delitzscherstr. 23, pt. r.

Fast n. Küchenschr. bill. z. vk. Reilstr. 9, III.

S.-Nähm., g. näh., bill. zu vk. Dryanderstr. 15.

Diwan, 3teilig, spottbillig Wolfstr. 22, p.

Fahrrad billig zu verk. Göbenstr. 26, I. l.

Gut erh. **Kinderwag.**, Gummir., kl. fein. Klappstuhl billig zu verk. Schillerstr. 14, III.

Bettst. m. Matr. b. zu vk. Lessingstr. 21, p.

Eine Glucke zu verkaufen Saalberg 24.

Zu kaufen gesucht.

Wer **bezahlt** die allerhöchst. **Preise** für **getrag. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben, Uniformen etc. etc.? nur Renner, Schülershof 1,** auch ganze **Nachlasse** u. sonst. **Wertsachen, Pfandscheine** werd. gekauft. Ueberzeugung macht wahr.

Kaufe stets

Warenschränke, Kastenregale, Ladentische, ganze Nachlasse von Möbeln, Pianinos, Geldschränke usw.
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. Halle a. S. Geiststraße 25.
NB. Kaufe auch stets **ganze Lager** **neuer** Möbel.

100 gebr. Fahrräd., wenn auch entzwei, kauft sof. Bestellg. erb. **Renner,** Schülershh. 1.

Am besten zahlt nur die Ein- u. Verkaufs-Zentrale 18 Kl. Klausstraße 18

für getragene Herren- u. Damen-Garderobe, Militärsachen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten, Wäsche, altes Gold, Silber, Altertümer, Pfandscheine 2c.
Künstl. Zähne a Zahn bis 20 Pfg.
Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Achtung! Dampfmaschine,

ca. 10 HP., wird zu kaufen gesucht, event. mit Kessel. Off. u. **Z. 5700** Exp. d. Bl.

Gut erh. Chaiselongue zu kaufen gesucht. Off. u. **E. 5745** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erh. **Rohrplatten-Koffer** zu kaufen gesucht. Adr. u. **J. 5769** Exp. d. Bl.

Flottes **Material- und Viktualiengeschäft** in Stadt oder Land zu übernehmen gesucht. Offerten unter **E. 5765** an die Expedition des „General-Anzeiger".

Ein mittleres **Pferd** zu kaufen gesucht Korbhändl. in **Büschdorf** Nr. 8 b. Halle.

Stufenleiter zu kauf. ges. An der Universität 2.

Gebr. **Dezim.-Wage**, Tragkr. 50 kg, zu kaufen gesucht.
P. Roduwald, Brüderstraße 1.

Tatsächlich hohe Preise zahlt für Juwelen, Platin, Gold, Silber, Zahngebisse, Münzen, Pfandscheine u. dergl.
Pohlmann,
Mittelstraße 5, II.

Schneider-Tisch, Kragen, Aermelholz u. Bügeleisen sof. zu kauf. gesucht Gr. Berlin 6, III, Hof.

1spänn. leichter Parkwagen zu kaufen gesucht.
Off. unter **K. 5770** an die Exp. d. Bl.

Einsitz. **Sportwagen** v. Herrsch. zu kauf. ges. Off. u. **R. 5** Wuchererstr. 69, Zig.-Gesch.

Ponywagen gesucht **Trothaerstraße 9a.**

Unterricht.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Buchführung, Lackschrift 2c.

erlernen Damen und Herren staunend schnell, billig und gründlich bei
Robert Flockenhaus, Bücherrevisor, jetzt **Mittelstraße 6.**
Einzelunterricht. Glänzende Erfolge. Beginn täglich. Stellennachweis.

Stenographie u. Maschinenschreiben lehrt billigst Burgstraße 50, Bureau.

Tanz-Unterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit schnell u. sicher
Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46, p.

Tanz-Unterricht gratis! (nur für bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Konzerthaus,** Karlstr. 14. Montag: **Trittstunde.**

Meine Unterrichtskurse

in **Brandmalerei, Kerbschnitzen, Kunsthandarbeiten, Weißnähen** habe in vollem Umfange wieder aufgenommen.
Nachmittags Unterricht für Kinder.
E. Koesewitz, **Rathausstr. 5, I.**

Der beste Erfolg

wird naturgemäß erreicht durch **Einzel-Unterricht.** Nach diesem Prinzip lehrt Herren u. Damen Buchführ., Rechnen, Schönschr., Maschinenschr., Stenogr., Sprachen die **Erste Handelslehranstalt,** Landwehrstr. 7. Stellennachweis. — Prospekt.

Zither-Unterricht erteilt **Frau A. Hartung,** Landwirtschaftskammer, Eing. Kronprinzenstr. 62, Sout.

C. Gieseguth,

Handels-Lehranstalt,
Halle a. S.,
Sternstraße 5a.

Altbewährte, vollständige Ausbildung für das Kontor, Einzelunterricht in kaufm., landwirtschaftl. u. gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Zeichnen, Malen,

modernes Kunstgewerbe. — Im Sommer Landschaftsstudien im Freien.
A. Rundspaden u. **J. Lodemann,**
staatlich geprüfte Zeichen- u. Mallehrerinnen,
Halle, Händelstraße 38.
— Näheres durch Prospekt. —

Erteile noch einigen Gymnasiasten oder Realschülern gewissenh. Nachhilfeunterricht. Zu erfragen **Hagemann,** Augustastr. 2, I.

Unterricht für **Violine** erteilt **H. Gärtner,** Friesenstraße 5.

Kapitalien.

8—9000 Mk.

als 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler sofort oder später gesucht. Offerten unt. B. k. 3838 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

40000 Mk. auch auf kleinere Hypotheken **auszuleihen.**
Off. u. **J. 5709** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt und diskret
Karl von Berecz,
handelsgerichtl. protok. Firma,
Budapest, Josef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

40—45000 Mark

auf mein in bester Lage von Halle belegenes Grundstück zur ersten mündelsicheren Stelle per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **C. 5563** an die Exped. d. Blattes.

60000 Mark

werden von promptem Zinszahler zur pupillarisch sicheren ersten Stelle per sofort od. 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **D. 5564** an die Exped. ds. Blattes.

30000 Mark

zur ersten pupillarisch sicheren Stelle zum 1. Juli oder auch sofort zu leihen gesucht. Offert. unt. **E. 5565** an die Exped. d. Bl.

15000 Mark

suche ich zur sicheren Stelle auf mein neuerbautes Grundstück per sofort od. 1. Juli zu leihen. Off. u. **F. 5566** Exped. d. Bl.

10—12000 Mark

per sofort oder 1. Juli auf sichere Hypothek in Halle a/S. zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 5567** an die Exped. d. Bl.

5—6000 Mk.

von einem pünktlichen Zinszahler auf absolut sichere Hypothek per sofort oder 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 5568** an die Expedition ds. Blattes.

Hypotheken-Kapital

in kleineren u. größeren Posten habe ich unter **günstigen** Bedingungen **auszuleihen.**
C. Drebinger, **Halle a. S., Burgstraße 50,**
gerichtl. vereid. Taxator.

Hypothekengelder

auf Acker sind auszuleihen durch
Paul Schaaf,
Halle a/S., Trödel 18, II (am Markt).

9000 Mark Kirchengelder

sind zum 1. Juli cr. zu 4% mündelsicher auszuleihen. Meldungen bei
Saran, Superintendent, Moritzkirche 7.

27000 Mark

zu 4¼% auf sichere I. Hypothek auf mein neues Wohnhaus an der Merseburgerstraße sofort zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **U. 5738** an die Exped. d. Ztg.

40000 Mark

zu 4½% auf mein neues großes Wohnhaus auf sichere I. Hypothek sofort zu leihen gesucht. — Gefl. Offerten erbeten unter **V. 5739** an die Expedition d. Ztg.

18000 Mark

habe auf gute erste Hypothek sofort auszuleihen.
Wilh. Goecke, Kaiserstraße 4.

15000 Mark zur II. Stelle suche als Geschäftsmann aus Privathand sofort oder später zu cedieren hinter 63000 Mk. Sparkassengelder. Werttaxe 98000 Mk. von Herrn Stadtrat Dönitz. Feuerversich. 86000 Mk. Off. u. **C. 5743** an die Exped. d. Ztg.

35000 Mk.

zur I. Stelle auf bürgerliches Wohnhaus 1. Juli gesucht. Offerten unter B. i. 3837 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Wer leiht gegen hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung **60 Mark?** Offerten unter **B. 5782** an die Exped. d. Ztg.

Anständ. Frau sucht **30 Mark** zu leihen. Off. u. **F. 5766** an die Exped. d. Ztg.

39—40000 Mark zur I. Stelle auf gut rent. Grundstück sofort von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **V. 5719** an die Exped. d. Ztg.

1000—1500 Mark sofort von Selbstgeber gegen mäßige Zinsen und gute Bürgschaft gesucht. Off. unter **C. 5723** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

27—30000 Mark auf mündels. Hypothek ohne Verm. gesucht. Off. u. **D. 5724** an die Exped. d. Ztg.

Anständige Witwe bittet Edeldenkende um **80 Mark** gegen pünktliche Abzahlung. — Off. u. **F. 5726** an die Exped. d. Ztg.

Welcher Edeld. leiht einem anständigen älteren Fräulein **40 Mark** gegen sichere Rückzahlung und Zinsen? Offerten unter **N. 5733** an die Expedition d. Ztg.

Wer leiht einem Fräulein **100 Mark** gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter **J. 5729** an die Exped. d. Ztg.

Ordentliche Leute bitten um ein Darlehn von **150 Mark** auf ¼ Jahr gegen gute Sicherheit. Pünktliche Rückzahlung. Off. unter **N. 5773** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.

Verloren auf dem Wege Halle—Waldkater—Heideschlößchen eine **Taler-Brosche** mit Kranzeinfassung. Gegen Belohnung abzugeben Martinsberg 1, I.

Ein **Trauring,** gez. R. W., Dienstag v. Harz, Weidenplan, Louisenplatz, Franzosenweg nach der Poliklinik verloren. Bitte abzugeben Harz 40, Hof part.

Dienstag abends 8 Uhr v. Königs-, Leipzigerstr. nach Kl. Märkerstr. eine kl. **Brieftasche** mit Lotterielosen verloren. Bitte geg. Belohn. abzug. Königstr. 73, Hof 1 Tr.

Goldene Damenuhr 2. Feiertag abend vom Heideschlößchen nach Waldkater verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Turmstraße 155, III l.

Goldene Damenuhr 2. Feiertag abend elektrische Bahn, Poststr. oder am Theater verloren. Abzug. Alte Promenade 11, I.

Ein grünes Portem. mit 2 Mk. Inhalt u. Fleischmark. Sonnab. früh v. Magdeburger- b. Landwehrstr. verl. Abz. Landwehrstr. 4, H. II.

Sch. **Ledertasche** mit Inhalt verloren. Geg. Belohn. abzug. Geiststr. 4, im L.

Nickelklemmer i. Gieb. verl. Abz. Breitestr. 9, p.

Ein **Wolfshund** entlaufen. Abzuliefern in der Fabrik Röpzigerstraße 12 bei **Carl Dankwarth.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **weißer Foxterrier** mit schwarzen Flecken abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Franckestr.** 17.

Gefunden.

Junge **Gans** zugelaufen Trothaerstr. 53.

Diverse.

Auktion.

Donnerstag den 7. d. M., nachmitt. **2 Uhr** versteigere ich **Raunischestraße 15 (3 Schwäne)** im Auftrage des Konkursverwalters der Frau Minna Müller'schen Konkursmasse, Herrn **Hugo Schmidt:**

1. **Partie Stroh- und Filzhüte,** Hut-**Façons, Drahtgestelle,** Hutbänder, **Agraffen, Spitze;**
2. **1 birkene Kommode,** 1 **Sofa,** 2 **Bettst., Strohmatratzen,** Federbetten, Gardinen, Kleiderschrank, Stufenleiter, Waschtisch, 1 goldenes Medaillon, 2 goldene Ringe, Tische u. v. a. S.;
3. freiwillig: 2 **Plüschbänke für Restaurant, 4 große eichene** Tische, 1 desgl. **runden Stammtisch, 1 Aufsatzpult,** 22 **altdeutsche Bilder,** 1 **Filterapparat, 1 großes Faßtau u. v. a. S.**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Gegenstände zu 2 u. 3 sind gebraucht, Besichtigung daselbst v. 12 Uhr an.
Oskar Knoche, vereid. Auktionator, Gr. Steinstraße 63, II.

Das Hausgrundstück Kl. Steinstr. 4 in welchem sich Bäckerei u. Frisеurgesch., sowie in I. Etage große Bureauräume befinden, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, kommt am **13. April früh 9 Uhr** zur **Zwangsversteigerung.**
Nähere Auskunft erteilt
E. Neumann, Zwingerstraße 28.

Zucker-Honig,

anerkannt beste Qualität, von feinstem Aroma, der Gesundheit zuträglichstes u. bekömmlichstes Nahrungs- u. Genußmittel, das Vorzüglichste für den Frühstückstisch,
a Pfd. 40 Pfg.
10 Pfd. in elegant. Emaille-Eimer 4 M.
Robert Weise, **Friedrichplatz 9.**

Ich impfe

täglich von 3—4 Uhr.
Dr. Rocco,
Neue Promenade 3.

Diejenige erkannte Person, welche am Sonnabend den 2. April abends im Zuckerwarengeschäft, Delitzscherstr. 93, sich dem dort liegen gebliebenen **Pompadour** mit **Inhalt** angeeignet hat, wird hierdurch ersucht, selbigen daselbst sofort zurückzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040407037/fragment/page=0002
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die trigonometrischen Vermessungen finden nunmehr die topographischen Aufnahmen im hiesigen Stadtkreise statt. Die von seiten der Königlichen Landes-Aufnahme hiermit betrauten Vermessungs-Dirigenten, Offiziere und Topographen sind mit „Offenen Ausweisen" versehen, welche die ihnen zu gewährenden Hilfeleistungen enthalten.

Alle hiesigen Grundeigentümer und Einwohner werden hiermit wiederholt aufgefordert, zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens den betreffenden Vermessungs-Dirigenten, Offizieren und Topographen nach Kräften entgegenzukommen und sie mit gewohnter Bereitwilligkeit in allem zu unterstützen, dessen sie zur Beförderung und Erleichterung ihres Auftrages bedürfen.

Halle a. S., den 2. April 1904.

Der Oberbürgermeister. Staude, Geh. Reg.-Rat.

Bekanntmachung.

Der zur Zeit an Herrn Kaufmann **Max Grünewald** vermietete Laden Nr. 3 im Schmeerstraßenflügel des Ratskellergebäudes mit darunter liegendem, mit dem Laden in unmittelbarer Verbindung stehenden Kellerraum soll vom 1. Oktober d. Jrs. ab auf 6 Jahre anderweit **öffentlich** meistbietend vermietet werden. Es ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 20. April ds. Jrs., vormittags 11 Uhr

im Büreau für das städtische Grundeigentum — Rathausstr. 1, Zimmer 73 — anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Halle a. S., den 5. April 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Die dem Fischermeister **Max Knöchel** zu Halle a. S., Saalberg Nr. 11, unterm 20. April 1894 (Stück 17 des Amtsblattes der hiesigen Königlichen Regierung für 1894 Nr. 493) erteilte **Befugnis zum Uebersetzen** von Personen über die Saale von seinem Grundstück nach den sogenannten Pulverweiden und umgekehrt mittelst Kähnen oder **Gondeln** wird auf Antrag des Genannten **zurückgezogen.**

Merseburg, den 24. März 1904.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Der im hiesigen Königlichen Regierungs-Amtsblatt für 1892 Stück 40 Nr. 2252 veröffentlichte Tarif für die Entrichtung des Fährgeldes an der Fähranstalt über die Saale bei den städtischen Pulverweiden zu Halle wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Merseburg, den 24. März 1904.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1883 ist seitens der hiesigen Sparkasse

der Pfennig-Sparkassen-Verkehr

eingeführt worden, zu dem Zwecke, demjenigen Teile des Publikums, welchem die Einzahlung größerer Beträge bei der Sparkasse nicht möglich ist, Gelegenheit zu bieten, **bereits** Beträge **von 10 Pfennigen an** durch den Ankauf von **Sparmarken** zurückzulegen, um die letzteren demnächst auf Karten je 10 Stück vereinigt, **bei der Sparkasse als Einlage = 1 Mark einzahlen** zu können.

Wir weisen auf diese Einrichtung hiermit wiederholt hin und geben gleichzeitig nachfolgend eine Nachweisung der gegenwärtig bestehenden Marken-Verkaufsstellen, indem wir die Inhaber derselben unter dem Ausdrucke des Dankes für ihre bisherige erfolgreiche Tätigkeit bitten, den gemeinnützigen Bestrebungen ihre Mithilfe auch fernerhin zuwenden zu wollen.

Halle a. Saale, den 22. März 1904.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse.
Elze, Stadtrat.

Marken-Verkaufsstellen:

1. **Baumgärtel, Frz., Kaufm.**, Lessingstr. 24 u. Hardenbergstr. 3.
2. **Beyer, Ernst, Kaufm.**, Herrenstr. 5.
3. **Creuzmann, Paul, Kaufmann**, Cröllwitz, Thalstr. 2.
4. **Franke, Wilh.**, „ Glauchaerstr. 53.
5. **Gläser, F. W.**, „ Gr. Klausstr. 18.
6. **Hille, A. F.**, „ Geiststr. 68.
7. **Hund, Moritz**, „ Inh. G. Hund, Herrenstr. 10.
8. **Kuhne, Gust.**, „ Charlottenstr. 2.
9. **Lailach, Bernh.**, „ Zwingerstr. 20.
10. **Schröder, Kaufmann**, Hirtenstr. 14.
11. **Mertens, L. F., Kaufm., Inh. Th. F. Mertens**, Langestraße 19.
12. **Preißer, Gust., Kaufm.**, Sophienstr. 30.
13. **Rößler, Wilh.**, „ Friesenstr. 16.
14. **Rühlemann, Gust., Kaufm.**, Blücherstraße 3.
15. **Schaaf, Otto, Kaufmann**, Wörmlitzerstraße 107.
16. **Schubert, Friedrich, Kaufm.**, H.-Trotha, Trothaerstr. 78.
17. **Schumann, Fr., Kfm.**, Friedrichstr. 8.

Bekanntmachung.

Nach den angestellten Beobachtungen werden die **öffentlichen Straßen-Kanäle** vielfach dadurch verunreinigt, daß seitens der zur Straßen-Reinigung **Verpflichteten** der **Kehricht** in die Einfallöcher der Kanäle abgeschoben wird. Die Polizei-Verwaltung sieht sich **deshalb veranlaßt**, die nachstehende Vorschrift des § 4 der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893, welche folgenden Wortlaut hat:

„Der bei der Straßenreinigung gewonnene Kehricht, Schlamm, Schnee und sonstige Unrat darf weder auf benachbartes Straßenterrain geschoben, noch den Fallöchern der Kanäle zugeführt werden, ist vielmehr, wenn er nicht sofort abgefahren oder untergegraben werden kann, bis zu seiner Entfernung im Innern der Gehöfte in Dünger- oder Müllgruben, nicht aber in Vorgärten oder auf sonstigem an der Straße liegenden, unbebauten Vorland aufzubewahren. Ebenso ist es jedem Dritten verboten, die vorgenannten, bei der Straßenreinigung zu entfernenden Massen von dem Straßenterrain des einen Verpflichteten auf das Straßenterrain eines anderen Verpflichteten zu schaffen."

mit dem **Bemerken** in Erinnerung zu bringen, daß Uebertretungen dieser Vorschrift aus § 76 der genannten Verordnung mit Geldstrafen nicht unter 5 Mark geahndet werden.

Halle a/S., den 26. März 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. **In der Zeit vom 16. bis 31. März 1904 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:**

3 Meter grauer Sattlergurt, 1 schwarzer Damen-Sammetgürtel, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Damenuhr mit Kette und Berloques, 1 Handkorbdecke mit Stickerei, 1 abgerissene Frauentasche mit verschiedenem Inhalt und Portemonnaie, 1 Postbeamtenmütze, 1 Damenuhrkette, 1 Gummireifen von einem Kinderwagen, 1 kleine Damenuhr mit Kette, 1 Paar Turnschuhe mit Tasche, 1 Klemmer, 1 Goldstück, 1 schwarz- und weißkarrierte Mädchenmütze, Schlüssel, 1 Vorlegeschloß mit Kette.

2. **In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:**

1 silbernes Cigarrenetui, 1 goldene Brosche mit blauer Emaille und Kettchen, 1 goldene Damenuhr mit blauer Emaille, ohne Kette, 1 silberne Damenuhr mit Goldrand und Kette, E. B., 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 dto. Nr. 17108, 1 Dienstbuch (Marie Bonin), 1 silberner Haken einer Gürteltasche, 1 goldene Damenuhr mit eingelegter Rückwand, 1 Buch in grauem Papier, betitelt: „Der Umgang mit und in der Gesellschaft", 1 goldene lange Uhrkette, 1 Paar wildlederne rötlich gelbe Handschuhe, 1 Achatbrosche, Herzform mit Diamanten eingefaßt, 1 goldener Klemmer mit langer Feder, 1 silberne Remontoiruhr ohne Kette mit Namen, 1 Regenschirm, 1 Lederportemonnaie mit 20—22 Mk. Inhalt, 1 dto. mit ca. 16 Mk. Inhalt, 1 dto. mit ca. 100 Mk. und 2 Fahrk. Dnölbzig, 1 dto. mit ca. 26 Mk. Inhalt, 1 dto. mit 21—22 Mk. Inhalt, 1 dto. mit ca. 34 Mk. Inhalt, 1 dto. mit ca. 2,50 Mk. Inhalt, 1 dto. mit ca. 22 Mk. Inhalt, 1 Seehundsportemonnaie mit ca. 6 Mk. Inhalt.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[3] der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.

Halle a. S., den 2. April 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die am 13. Juni 1883 zu Gordemitz geborene unverehelichte **Anna Friebel**, zuletzt in Köckern, Kreis Bitterfeld, aufhältig gewesen, ist am 15. Februar cr. im hiesigen Königlichen Entbindungs-Institute von einem Kinde weiblichen Geschlechts namens Hedwig entbunden worden.

Nach dem Verbleib der p. Friebel und des Kindes derselben ist bis jetzt vergeblich geforscht; es wird daher um Ermittelung des Aufenthaltsortes der Genannten gebeten.

Halle a. S., den 21. März 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die am 3. August 1875 zu Unseburg geborene unverehelichte **Minna Siebert**, zuletzt in Egeln aufhältig gewesen, ist am 8. Februar 1904 im hiesigen Königlichen Entbindungs-Institute von einem Kinde weiblichen Geschlechts namens Anna **Wilhelmine** entbunden worden.

Nach dem Verbleib der p. Siebert und des Kindes derselben ist bis jetzt vergeblich geforscht; es wird daher um Ermittelung des Aufenthaltsortes der Genannten gebeten.

Halle a. S., den 21. März 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der nächste **Markt für Magerschweine und Ferkel** auf dem städtischen Viehhofe findet am **Sonnabend den 9. April ds. Js.** statt.

Halle a. S., den 5. April 1904.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
Reimers, Direktor.

Bekanntmachung.

Vermietung von Gelände am städtischen Schlacht- und Viehhof.

Es wird beabsichtigt, das zwischen der Zufuhrstraße des Güterbahnhofes und den Anschlußgeleisen des städtischen Schlacht- und Viehhofes belegene und zum Anschluß an diese Geleise geeignete **Gelände** (ungefähr 4000 qm groß) im Ganzen oder in einzelnen Teilen zu Lagerplätzen oder sonstigen wirtschaftlichen Zwecken auf längere Zeit zu vermieten. Bewerber werden ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Vermietung von Gelände am städtischen Schlacht- und Viehhof" versehen an den Direktor desselben, bei welchem auch weitere Auskunft eingeholt werden kann, einzureichen.

Halle a. S., den 23. März 1904.

Das Kuratorium für den städtischen Schlacht- und Viehhof.
Der Vorsitzende. J. V.: Richter, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Januar 1903 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 36681 bis 41084 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind,** wird

Mittwoch den 20. April 1904 und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Die Einlösung oder Erneuerung der zur Versteigerung gelangenden Pfänder erfolgt nur bis zum 19. April 1904, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. März 1904.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Rußland.

Vom 15. April ab sind im Verkehr mit Rußland (ausschl. Finnland) Postanweisungen **bis** zu 216 Mk. (100 Rubel) zulässig. Die Absender haben bei Postanweisungen **nach** Rußland den Betrag in russischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt bis auf weiteres nach dem Kurse von 100 Rubel = 216 Mk. Zu schriftlichen Mitteilungen an die Empfänger dürfen die Postanweisungs-Abschnitte nicht benutzt werden. Die Taxe beträgt 20 Pfg. für je 20 Mk. des eingezahlten Betrags.

Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Rußland nicht zulässig.

Im Verkehr mit Finnland tritt eine Aenderung nicht ein; Postanweisungen nach Finnland sind vielmehr nach wie vor über Malmö durch Vermittelung der Schwedischen Postverwaltung zugelassen.

Berlin W. 66, den 30. März 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. Im Auftrage: Gieseke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

Kaiserliches Postamt 2.
Schulze.

Fortbildungsschule des Kaufmänn. Vereins,
(E. V.) zu Halle a. S.

Schuljahr 1904. **Aufnahme Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. April, abends 8 Uhr** im Saale der **Börsenhausgesellschaft** (Neue Promenade 2). Das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen. **Aufnahmefähig** sind alle Lehrlinge und Söhne von Mitgliedern und solche Lehrlinge von Nichtmitgliedern, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Schönschreiben, kaufmännisches Rechnen, Handelslehre, Handelsgeographie, kaufmännische Korrespondenz, einfache und doppelte Buchführung, Wechselpraxis, Prozesskunde und Handelsrecht, Stenographie, Maschinenschreiben, Französisch und Englisch. **Schulgeld:** Pflichtschüler pro Halbjahr 15 Mk., Wahlkurse pro Stunde und Jahr 5 Mk., höchstens aber 30 Mk.; Maschinenschreiben 10 Mk. extra. — **Auskunft** erteilt und **Anmeldeformulare** verabfolgt das **Sekretariat** (Gr. Brauhausstrasse Nr. 15) in den Geschäftsstunden.

Der Vorstand.

Vaterländischer Frauenverein.

Herr Sanitätsrat **Dr. Mekus** hat sich freundlich bereit erklärt, auch in diesem Jahre wieder einen

Samariter-Kursus

für den Vaterländischen Frauenverein zu veranstalten, der demnächst abgehalten werden soll. Damen aller Stände, die an diesem Kursus teilzunehmen gedenken, werden gebeten, sich bei Herrn Sanitätsrat **Dr. Mekus** oder bei der Vorsitzenden, Frau Geh.-Rat **A. Dehne,** anmelden zu wollen. Der Zeitpunkt des Beginns wird noch bekannt gegeben werden.

Hochschule für Musik.

Das neue **Schuljahr beginnt am 12. April.** **Lehrfächer: Solo-, Ensemble- und Chorgesang,** Klavier, Orgel, Harmonium, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Theorie und Kompositionslehre, von den Anfängen bis zur künstlerischen Reife, Geschichte u. Aesthetik der Musik. **Vorzügliche Lehrkräfte.** Zu dem Elementarunterricht werden Kinder von 8 Jahren angenommen. **Näheres durch Prospekte.**

Vitalis Dreszer, Direktor, Gr. Ulrichstr. 40, II.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden von Halle und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mein altrenommiertes

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Lager

und **Werkstätten** von **Geiststraße 31** nach meinem Grundstück

Albrechtstraße 39 verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen und versichere, daß es stets mein Bestreben sein wird, nur gute Ware zu liefern.

Hochachtungsvoll
Karl Bieler, Tischlermeister,
Albrechtstraße 39.

Grosser heller Laden mit **2 Kontorräumen,** Schmeerstraße 2, **sofort oder später zu vermieten.** Näheres **Wettinerstraße 26, part.**

Offertbriefe von auswärts betr.

Auf Offertbriefe, welche durch die Post zur Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere** Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt und dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.

Expedition des „General-Anzeiger".

Warnung!

Hiermit warne ich jedermann, meiner Frau **Bertha Schlöffel** geb. **Münnich** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Halle a. S.
Albin Schlöffel, Viktualienhändler.

Zahnersatz. 19 Jahre in Halle.
Festsitzende, **nicht zermürbte** obere und untere **Frontzahnwurzeln**, häufig auch **fleischbedeckte**, lassen sich durch **gegossenen** Stift **sehr dauerhaft** krönen. **a 10 bis 20 Mk.** Kronen **zur Ansicht.** Sonst **Präzisionstechnik** in Kautschuk.
Zeitler, Geiststr. 53, II.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer hochgeehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich **am 7. April**

Rudolf Haymstraße Nr. 3

ein

Viktualien-Geschäft, verbunden mit **Hausschlachten,**

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, für nur gute Ware u. billige Preise zu sorgen. Am **Eröffnungstage:**

Schlachtefest.

Um gütigen Zuspruch bittet
Paul Enders, Mitgl. d. Rab.-Sp.-Be.

Jeune homme, sachant français, cherche à faire la connaissance d'un jeune Français ou Française, ev. d'un Allemand ou d'une Allemande (qui sache bien le français), pour ne pas désapprendre le français. Offertes à l'expédition de ce journal sous **U. 5758.**

Einem geehrten Publikum von **Halle** erlaube ich mir, mein

garantiert reines Roggenbrot,

welches ich bei hohen Prozenten frei Haus liefere, zu empfehlen.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Otto Rowald,
Brot- u. Weißbäckerei in Cröllwitz.

Neues Heilmittel!
Kein Asthma mehr!

durch **Biers Zigaretten** und **Kegel** mit **Menthol.** Allen anderen Mitteln vorzuziehen. Z. h. in **allen** Apotheken **a.** 30 u. 50 Pfg. Hauptdepot: Adler-Apotheke.

Derjenige, welcher einen **gold. Trauring,** mit **P. St. 25. Dezbr. 1902** gezeichnet, gekauft oder angenommen hat, wird gebeten, denselben umgehend nach **Dorotheenstr. 1, p. r.** gegen Rückzahlung abzugeben.

Cognac-Pralinés,
ff. Schokolade-Desserts, Fondants, Vanille-Mandeln, täglich frische **Makronen**
empfiehlt
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Buch über d. Ehe w. z. v. Kinderseg. 1½ ℳ.
Wo **Blut**stockung usw. Buch **Frauen**arzt 1½ ℳ
frco. Nachn. Siestaverlag Dr. 23, Hamburg.

Gegründet 1856. **Photographie** Gegründet 1856.
Benckert, Gr. Ulrichstr. 29.
12 St. **Visitbilder** M. 3,00.
„ **Kabinettbilder** M. 6.

ff. Russ. Salat	Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„	70 Pf.
Pökelknochen	„	50 Pf.
Wurstschmalz	„	40 Pf.
Gepök. Knochenfleisch	„	20 Pf.

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Hoflieferant, Inh. **Ernst Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Nicht mehr nach Berlin!

brauchen Sie Ihre Straußfedern, Boas u. Fächer zum Reinigen, Färben u. Frisieren zu schicken,

denn hier in Halle

besorgt dies bei **schnellst.** Lieferung u. **billigst** Preisen (von 10 ₰ an) die neuerrichtete

Straußfederwäscherei u. Färberei
Geiststr. 10, 1 Tr. (Eing. Fleischerstr. 46).

ff. Magnum-bonum Speise-Kartoffeln, 5 Liter 28 Pfg., a Ztr. 3 Mk., empfiehlt
O. Just, Ludwig Wucherestr. 45, Hof.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verlangen Sie Broschüre und Fragebogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040407037/fragment/page=0003

Stadttheater in Halle a|S.
Donnerstag den 7. April 1904.
200. Ab.-V. 4. V. Beamtenkarten ungiltig.
Anf. 7 Uhr. Zum letzten Male: Anf. 7 Uhr.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Freitag: Benefiz **Berend.**
Die Reise durch Halle in 80 Stunden.

Neues **Theater.**
Direktion: E. M. Mauthner.
Heute und morgen: **Doppelgastspiel**
Thea v. Gordon u. **Albert Paul.**
Novität: **Die Notbrücke.**

Stadt-Theater Leipzig.
Donnerstag den 7. April 1904.
Neues Theater.
So zahlt man seine Schulden.

Altes Theater.
Der Obersteiger.

Leipziger Schauspielhaus.
Donnerstag den 7. April 1904.
Nachtasyl.

Walhalla-Theater
Direktion: **F. W. Jedermann.**
Glänzendes Oster-Variété-Programm.
Louis Tartakoff's
Leib-Garde-Kosaken.
— 9 Damen, 1 Herr. —
Großes russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble mit militärischen Evolutionen.
Bachus Jacoby,
Original-Humorist mit nur selbstverfaßtem brillanten Repertoir.
The Vanderbilt-Company,
Original-Excentrik-Akt: „Alles in Trümmer".
Größter komischer Kaskaden-Akt der Gegenwart.
Rivas u. Dixas,
Antipoden-Akt auf lebendem Piedestal.
The Ottoras,
Elektrisch-mysteriöse Ausstattungs-Pantomime.
François Röthig,
Illusionist.
Mlle. Ada
mit ihrem mysteriösen Globus.
— **Rozsika v. Uhornay,** —
Ungarisch-deutsche Soubrette.
— **American Bioscope.** —
Neue Serie sensationeller lebender Photographien.

Apollo-Theater,
Direktion: **Gustav Poller,**
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
The Seldoms
„lebende Kunstwerke",
gestellt von den
Original-Modellen
der Professoren **Begas, Knaus, Exc. von Menzel** ꝛc.
Estio u. Luigi,
ausgezeichnete urkomische Ball-Clowns mit ihrem **Hunde: „Aujust".**
Arthur Lewrig,
Soubretten-Darsteller.
Hermannn Strebel,
Humorist mit **völlig neuem** Original-Schlager-Repertoir,
Jubelnder Applaus!
nebst dem übrigen, glänzenden
Oster-Programm.

Café Roland.
Täglich Konzert
à la Venedig in Halle.
Anfang 7 Uhr abends.

Kaiser-Säle, Halle a|S.
Heute:
Sensations-Vorstellung.
Sprechende und singende lebende Photographien.
Anfang abends 8 Uhr.
Entree 50 und 30 Pfg.

Welt-Panorama. Gr. Ulrichstr. 6, I. Geöff. v. 2—10.
Ost-Asien. Kriegsschauplatz.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Emil Harnisch,
Rosenstraße 9,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Friedrich Mövius,
Pfännerhöhe 30.

Kaisersäle.
Mittwoch den 13. April, abends 8 Uhr
Liederabend
von
Mimi Knaut.
Die Klavierbegleitung hat **Woldemar Sacks-Leipzig** übernommen.
Programm: Jensen: Morgens am Brunnen. **Schubert:** Fischermädchen. **Schumann:** Widmung. Er ist's. **Brahms:** Sapphische Ode. Das Mädchen spricht. Meine Liebe ist grün. Dort in den Weiden. **Sacks:** Mond, auf deine Silberstrahlen. **Hermann:** Salomo. **Strauss:** Morgen. **Grieg:** Solvejgs Lied. Im Kahne. Ich liebe dich.
Konzertflügel: **Blüthner,** Vertreter **B. Döll,** hier.
Karten zu Mk. 2.10 und Mk. 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

Hotel Herzog Alfred,
Merseburgerstrasse 169.
Das bekannte Andre Ubel-Trio
Entree frei. Entree frei.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.** Früh v. 9 Uhr: **Wellfleisch mit ff. Sauerkohl. Bratwurst u. geb. Fleisch,** von 5 Uhr **die feinste frische Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfund nur 80 Pfg.**

Hohenlohesche Suppen-Einlagen
Tapioca, Tapioca-Julienne, Grünkernmehl, Grünkernflocken, Reismehl, Reisflocken, Gerstenmehl, Erbsen-, Linsen-, Bohnenmehl
wegen ihres delikaten Geschmacks und ihrer Ausgiebigkeit von allen sparsamen Hausfrauen hochgeschätzt.

Bernhardystraße 29. **Bäckerei Carl Donath,** Ecke Südstr.
empfiehlt in bester Ausführung:
Alle Sorten feinere Kuchenwaren, Tee- und Kaffeegebäck, wohlschmeckendes Frühstücksgebäck, sowie garantiert reines Roggenbrot.
Carl Donath, Bernhardystraße 29.
— **Frühstück sende jederzeit frei Haus.** —

Garantie für guten Sitz. Sauberste Verarbeitung.
Empfehle
Herren-Anzüge u. Paletots
von besten modernsten Stoffen
Preis 36—60 Mk.
Eigene Schneider-Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung. | Anfertigung eines Anzuges in kürzester Zeit von 24 Stunden.
Paul Landgraf, Schmeerstr. 17—18.

Meinen werten Kunden sowohl wie einem geehrten Publikum zur gefäll. Nachricht, daß ich mit heutigem Tage mein
Rohproduktengeschäft
zum Einkauf von **Knochen, Lumpen, Bruchmetalle und dergl.** von der
Schillerstraße 24 nach der **Geiststraße 6**
verlegt habe, und bitte auf meine Firma bestens achten zu wollen.
Hochachtungsvoll
G. Grassmeyer,
Geiststraße 6.

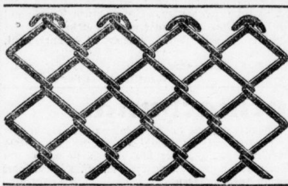
Während des Neubaues meines Grundstückes befindet sich mein Schuhwarengeschäft
Schmeerstr. 21.
Bernhard Hendreich,
bisher Schmeerstraße 9.

Mit heutigem Tage habe ich die im Hause des Herrn Reiband hierselbst — **Geiststrasse 20** — befindliche
Konditorei u. Bäckerei
übernommen, **und bitte ich ergebenst, bei Bedarf mich beehren und unterstützen zu wollen, indem ich nur gute Waren führen und prompt bedienen werde.**
Hochachtungsvoll
Otto Taatz, Konditor.

Baum-, Rosen-, Georginenpfähle
in allen Längen und Stärken, auch grün angestrichen, evtl. mit weißen **Porzellanspitzen, Blumenstäbe, Tonkinrohrstäbe, Pflanzenetiketten,** schwache Kanthölzer, ☐-Weinspalierlatten, Fichtenstangen mit Borke, Bohnenstangen, **Kokosbaumbänder, Raffiabindebast,** Gartenharken, Wäschestützen, Baum- u. Sprossenleitern, Pr. Dachteerpappen empf. billigst
Carl Schumann, Halle, Gr. Steinstraße 30.

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager in- u. ausländischer Staatspapiere, Pfandbriefe etc.
Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Schulstrasse 7, I.

Zum Schulanfang!
Schultornister, Bücherträger, Schiefertafeln, Brotdosen etc.
Schulbücher in den neuesten Auflagen.
Schultaschen, Kollegienmappen, Federkasten, Frühstückstaschen etc.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.


Karl Lier
Halle a. S.
Ludwig Wuchererstraße 63.
Eigene Fabrikation v. 4eckigem Drahtgeflecht in jeder Höhe u. Breite.
Billigste Preise.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

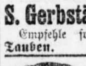
Dem verehrten Publikum teile **hierdurch ergebenst mit,** daß ich die altbekannte **Bäckerei** meines Vaters **Eduard Giebeler** mit dem **heutigen** Tage wieder übernommen habe.
Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.
Eduard Giebeler jun.,
Gr. Steinstrasse 70.

Schulbücher, Schreibhefte, Tafeln u. anderes
sind nur noch auf kurze Zeit weit unter den sonst üblichen Preisen äußerst billigst zu haben in dem **Korn'schen Konkursmassen-Ausverkauf, Kurzestr. 1,** Nähe Leipz. Turm. Gute Ladeneinrichtung, Schaufenstervorbau, Gaslampen, Öfen.

Beste westf. Schmiedenusskohlen, Zwick. Steinkohlen (Plättkohlen), kief. Holzkohlen, Grudekoke etc.
billigst bei **Klinkhardt & Schreiber Nachf.,** Neue Promenade 12.

Auf all. Rabatt-Sparmarken.
Zur 1. hl. Communion!
empfehlen wir:
Kath. Gesang- u. Gebetbücher, Rosenkränze, hl. Bilder, Communion-Bilder, Communion-Gratulationskarten ꝛc.
Alles in großer Auswahl.
Communion-Kerzen
aus **garantiert reinem** Kirchenwachs.
Ch. & Th. Leistenschneider,
Moritzzwinger 2.

Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.
Der Circus schützt gegen alle Witterungsverhältnisse, ist mit eigener, maschineller Anlage elektrisch beleuchtet, faßt 3600 Personen und ist auf das komfortabelste eingerichtet.
Nur Produktionen 1. Ranges.
Täglich neues Programm.
Circus
Sarrasani
Halle a|S. auf dem Roßplatz.
Größter und elegantester Zelt-Circus Europas
(nicht zu verwechseln mit anderen Unternehmen).
Donnerstag d. 7. d., abends 8 Uhr
Sensations-Sport-Vorstellung.
Auftreten sämtlicher engagierten Künstler und Künstlerinnen in ihren Bravour-Leistungen.
Vorführung der besten Schul- und Freiheitspferde durch Herrn und Frau Dir. Sarrasani. Nur die hervorragendsten Attraktionen.
In Vorbereitung:
Das menschliche Känguruh.
Was ist das???
Freitag den 8. d., abends 8 Uhr
Brillante Klown- und Komiker-Vorstellung.


Donnerstag
Großes Schlachtefest.
Nur anerkannt **hochfeine Ware.**
— Sparmarken. —
S. Gerbstädt, Landwehrstr. 12.
Empfehle fr. **Kapaunen, Hühner, Tauben.**

Donnerstag
Schlachtefest.
J. Burghaus, Weidenplan 27.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
R. Münchgesang,
Magdeburgerstraße 31.

Jeden Donnerstag abend
ff. frische hausschlachtene Wurst.
Emil Wüster,
Talamtstraße 7, am Wochenmarkt.
(Wurstsuppe gratis.)

Techniker, Architekt
empfiehlt sich zur Anfertigung von Zeichnungen, Kostenanschlägen, Abrechnungen, Bauleitungen u. s. techn. Arbeiten. Offert. unter **J. 5749** an die Exped. ds. Bl.

Von der Reise zurück.
Dr. Kulisch.

Plissee! bis 150 Centim. Breite **Talamtstr. 8, III.,** vis-a-vis der Marktkirche.

Bowlen-Weine
weiß a Fl. von 50 Pfg. an, a Ltr. 60 Pfg.,
rot a Fl. von 65 Pfg. an, a Ltr. 80 Pfg.,
empfiehlt
Franz Köppe, Ritterstr. 13
und **Alter Fischkeller,** Leipzigerstr. 20.

Sämtliche Wäscherei-Artikel.

Echte Berl. gesch. Garantie-Nickel-Glanz-Plätten, Gas-Plätten, 2 Plätten u. 1 Erhitzer 8,50, Spirituspläten, Glühstoffplätten incl. Glühstoff 3,–, Gardinenspanner, Plättbretter, Waschmasch. 36—60 Mk., Wringmasch. 12,50—20 Mk., Wäscherollen 36 Mk. Bill. Preise.
Gustav Rensch, Poststraße 4, Rensch-Passage.

Wohne von heute ab **Göbenstraße 26**
C. Krüger, Hebamme.

Briketts von vorzügl. Heizkraft in Fuhren u. einz., a Ztr. 65 ₰ frei Gel. Auch w. Räum- u. Lohnfuhr. angen.
Carl Hildebrand, Thüringerstr. 36.